 Lesezeit: 3 min.

Dialog zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Sonderausstellung zum 200. Jahrestag von Don Boscos Traum. Don-Bosco-Museumshaus

Von Don Boscos Biografie zu sprechen, ohne die Welt der Träume zu erwähnen, hieße, einen wichtigen Aspekt seiner Identität zu unterschlagen. Das Leben des Heiligen war geprägt vom Übernatürlichen, von Visionen und Träumen, die Gott ihm von Kindheit an schickte. Im Alter von neun und zehn Jahren hatte Giovannino Bosco seinen ersten Traum, der ihn tief prägte und sein ganzes Leben lang begleitete.

Der Traum wurde als prophetisch angesehen, weil er sein Lebensprojekt beleuchtete, sowohl in seiner Wahl des kirchlichen Standes als auch in seiner totalen Hingabe an die arme und verlassene Jugend. Tatsächlich markierte er in gewisser Weise seinen Weg, denn er begann auf den Wiesen von Becchi, seiner Heimatstadt, wurde in Turin verwirklicht, als er sich im Stadtteil Valdocco niederließ, und wurde ein Jahr vor seinem Tod in der Herz-Jesu-Kirche am Castro Pretorio in Rom eingeweiht. Gleichzeitig umarmte er ab 1875 mit den Salesianischen Missionen mehrere Kontinente der Welt, wo die Salesianer bis heute daran arbeiten, den Traum des Gründers lebendig zu halten.

Zwei Jahrhunderte später und in dem Bewusstsein, dass Don Boscos Traum noch immer lebendig ist, eröffnete das Museum des Mutterhauses in Valdocco-Turin, *Museo Casa Don Bosco*, am 22. Mai eine Sonderausstellung, die bis zum 22. September 2024 zu sehen sein wird.

Die Ausstellung, die das Ergebnis früherer Forschungen ist, ist in mehrere Abschnitte unterteilt, die die Erzählung, Geschichte und Ikonografie des Traums in der Kunst und die Resonanz des Traums heute, zweihundert Jahre später, erforschen.

Die Auswahl historisch-künstlerischer Objekte auf verschiedenen Medien hilft dabei, verschiedene Momente der salesianischen Geschichte zu entdecken, die an dieses entscheidende Ereignis im Leben des Heiligen erinnern. Zusammen mit den historischen Fotografien werden Objekte aus der Zeit zwischen der Seligsprechung (1929) und der Heiligsprechung (1934) gezeigt, als die Darstellung des Traums in

der Kunst begann: Illustrationen in Büchern, Postkarten, Gedenkmünzen, Öl- und Papierbilder usw.

Die Ausstellung zeigt eine bedeutende Auswahl an Originaldrucken. Die Künstler Corrado Mezzana (1890-1952), Guido Grilli (1905-1967), Cosimo [Nino] Musio (1933-2017) und Alarico Gattia (1927-2022) sind einige der Autoren. Die Comics von Grilli, Musio und Gattia wurden von der Libreria della Dottrina Cristiana (1941) in Auftrag gegeben, die von Don Boscos viertem Nachfolger, Don Pietro Ricaldone (1870-1951), gegründet wurde. Diese Werke, die in verschiedenen Publikationen, Medien, Formaten und Sprachen auf der ganzen Welt verbreitet wurden, werden vom heutigen Verlag Elledici aufbewahrt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch die siebzehn Gewinnerfotos des internationalen Fotowettbewerbs, der seit Januar 2024 stattfindet und vom Museumshaus mit dem Ziel gefördert wird, das künstlerische und kreative Talent der gesamten salesianischen Welt hervorzuheben. Die Fotos werden von den Autoren selbst in der Originalsprache beschrieben und stammen aus Italien, Mexiko, Panama, der Slowakei, Spanien und Venezuela.

Diese Bilder stellen einen Dialog zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft her und lassen uns darüber nachdenken, wie zwei Jahrhunderte später der Traum von Don Bosco in den salesianischen Niederlassungen auf der ganzen Welt Wirklichkeit geworden ist.

Darüber hinaus fördert der Bereich Jugendpastoral der Salesianischen Kongregation die Feier der Salesianischen Jugendsynode auf der ganzen Welt und hat anlässlich der Zweihundertjahrfeier des Traums mehr als 200 Träume junger Menschen aus der ganzen Welt in der Publikation „Versteckte Diamanten“ gesammelt, von denen einige in der Ausstellung zu sehen sind.

Foto: Guido Grilli (1905-1967), Giovanninos Traum, 16,6 x 23 cm, 1952, Film D15, Bild Nr. 4. Historisches Archiv Verlag Elledici.

dr. Ana MARTÍN GARCÍA
Kunsthistorikerin, Denkmalpflegerin und europäische Doktorin (Doctor Europaeus) in darstellenden Künsten an der Universität Bologna. Ehemalige Schülerin der

Salesianer in Estrecho (Madrid, Spanien). Seit 2023 arbeitet sie in der Leitung des Don-Bosco-Museumshauses in Valdocco-Turin als Generalkoordinatorin.